

# Dem Thurgau

Autor(en): **Keller, A.**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **9 (1933)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# DEM THURGAU

---

---

---



○ Hügel sich an Hügel reiht,  
Wo wiesenreiches Flurgebreit  
Sich lachend an die Hänge lehnt  
Und lieblich durch die Täler dehnt –  
Sag' an, wo liegt dies schöne Land?  
Am Thurstrom und am Bodanstrand,  
Am Hörnli und am grünen Rhein!  
Ich singe es mit stolzem Freu'n:  
So schön kanns nur im Thurgau sein!

Sieh', wie vom Obstbaumwald umsäumt  
Ein jeder Weiler friedlich träumt!  
Sieh' Dorf und Stadt so schmuck gebaut,  
Dass froh sie jedes Auge schaut!  
Fürwahr, es wohnt sich gut im Land  
Am Thurstrom und am Bodanstrand,  
Am Hörnli und am grünen Rhein!  
Ich singe es mit stolzem Freu'n:  
So gut kann's nur im Thurgau sein!

Froh schafft der Mann, was nährt und mehrt,  
Froh schafft die Frau, was ziert und ehrt.  
Ihr Wort ist bieder, wahr und schlicht;  
Ihr Handeln Ehr' und Recht und Pflicht.  
Drum bin ich treu dir zugewandt,  
Dir Volk an Thur und Bodanstrand,  
Dir Volk am Hörnli und am Rhein,  
Und singe es mit stolzem Freu'n:  
So lieb kann's nur im Thurgau sein!

A. KELLER  
AMRISWIL